



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

KORREKTUREN bei

- Seite 3, TOP 4.1.2
- Seite 15, TOP N 7.5

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 17.07.2019 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Vortragssaal 2, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	23.05 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	25
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Simpson
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

A 4.2.1 Stellungnahme des Erzbischöflichen Ordinariats zur Baustellenzufahrt zum Kirchlichen Zentrum Preysingstraße
Ortstermin am 16.07.2019

A 6.1.6 Stadtbezirksbudget; Initiative „Never forget – never again“, Buchpublikation im September 2019, 500,00 € - siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.5 -

A 6.1.7 Stadtbezirksbudget; Munich Bluegrass Friends; 10-Jahresfeier am 16.10.2019; 3.000 €

A 6.2.2 Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "Kunst und Essen", Breisacher Str. 4

A 6.2.3 Kurzprotokoll zum Ortstermin Preysinggarten-Freischankfläche

A 6.3.5 Tempo 30 im Stadtviertel Au/Haidhausen; Empfehlung Nr. 14-20 / E 02480 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au - Haidhausen am 26.02.2019

A 7.5 Verkehrssituation an der Welfenstraße (Anhörung)

A 7.6 Herbstfest des Hauses des Deutschen Ostens am 20.09.2019 Am Lilienberg (Anhörung)

zu Punkt B VI 2.2 Lastenrad-Projekt für City-Logistik (Antrag)

zu Punkt B VI 4.5 Tempo 30 vor Schulen, hier: Pestalozzi-Gymnasium (Anhörung)

Frau Reitz möchte im C-Teil eine Bekanntgabe zu einer UA-Besetzung machen. Frau Schaumberger bittet darum, den TOP BIV 3.1 in der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln.

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 15.05.2019 und 05.06.2019

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Lackner: Der katholische Kindergarten am St.Wolfgangs-Platz ist ja geschlossen worden, nun gibt es Gerüchte, was Don Bosco dort bauen will.

Frau Schaumberger: Der Kindergarten musste aus Brandschutzgründen geschlossen werden. Die Pfarrei will nach dem Abriss neu bauen, ein aktueller Sachstand ist dem BA nicht bekannt.

Kenntnisnahme

4.1.2 Frau Gerhard teilt mit, dass die reine Fußgängerbrücke zwischen Isarkanal Auer Mühlbach und Isar von sehr vielen Radfahrern genutzt wird. Da die Brücke nicht breit ist und viele Radfahrer sehr schnell fahren, entstehen für Fußgänger gefährliche Situationen.

Eventuell könnte das seit langem verschlossene Tor wieder geöffnet und mit automatischer Schließung versehen werden. Die vorhandene Umlaufsperrung wird aufgrund ihrer Breite von Radfahrern problemlos durchfahren.

Frau Reitz: Der Radweg auf der linken Isarseite muss endlich zur Entspannung der Lage ausgebaut werden, die Geschäftsstelle wird um Nachfrage gebeten, was aus der Forderung des BA 5 wurde.

Hr. Martini schlägt vor, das Baureferat bis zur nächsten Sitzung am 18.09.2019 um Erarbeitung effektiver Lösungsvorschläge zu bitten, um die Brücke wieder nur für Fußgänger zugänglich zu machen, ohne dass Rollstuhlfahrer und Kinderwagen behindert werden.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag

4.1.3 Frau Weinzierl von Hoch X stellt die geplante Theateraktion „Crash“ im Herbst diesen Jahres auf dem Mariahilfplatz vor und bitten den BA um Zustimmung. Sie haben keinen anderen Platz gefunden, weil sie überall sonst statt 10 nur 3 Tage bleiben können.

Herr Wilhelm berichtet aus dem UA Kultur (TOP 2):

Der UA-Kultur war übereinstimmend der Auffassung, dass eine solches Theater-/Kunstprojekt des nun schon seit mehreren Jahren im Stadtteil Au angesiedelten Theaters auf dem Mariahilfplatz möglich sein sollte unter der Bedingung, dass durch die Aktion die mit der Auer Dult verbundenen Aktivitäten sowie der Parkplatzverkehr nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Frau Schmitt: Im Stadtbezirk gibt es wenig Raum, deswegen sollte der vorhandene auch manchmal geöffnet werden. Man kann auch vor Jahren gefasste BA-Beschlüsse auf den Prüfstand stellen.

Herr Meyer berichtet zur Historie. Es gab Einwohner- und Bürgerversammlungsbeschluss, in denen gefordert wurde, die Zahl der Veranstaltungen restriktiv zu behandeln.

Herr Micksch lehnt die Genehmigung ab, weil es einen Präzedenzfall darstellen würde.

Mehrheitlich Zustimmung (13: 11) zum Vorschlag des UA Kultur

- 4.1.4 Herr Spengler: In der Wörthstraße parken die Fahrräder kreuz und quer auf dem Bürgersteig, weil es keine Stellplätze gibt. Er schlägt vor, in der Wörthstr. 32 (vor dem Möbel Willinger) 10 Radstellplätze aufzustellen.

Nach Diskussion schlägt Herr Micksch Verweisung in den UA GUV vor; man sollte sich die Lage genauer anschauen, dort ist auch eine Ladezone.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.5 Frau von Waechter bittet um Pflanzung von Bäumen in der Sedanstraße. Die Straße läßt sich in der sommerlichen Hitze extrem auf, da sie fast den ganzen Tag von der Sonne beschienen wird. Auch eine Änderung der Straße in eine Einbahnstraße wäre eine Erleichterung für alle Anwohner.

Herr Martini berichtet aus dem UA GUV (TOP 4.3):

Die Baumpflanzung wird befürwortet und soll geprüft werden. Die Einbahnstraße wird abgelehnt, da es das Verkehrskonzept Haidhausens aushebeln würde.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.6 Eine Bürgerin hat den Eindruck, dass die Fußgängerampel an der Wörth-/Come-niusstraße von Autos oft nicht beachtet wird, und fragt an, ob man dort einen Blit-zer installieren kann.

Wird vorab weitergeleitet an die Polizei zur Prüfung, danach in den UA GUV.

Kann man einen Zebrastreifen am Johannisplatz markieren?

Das ist nicht möglich in Tempo 30-Zonen.

- 4.1.7 Herr Höfner aus der Metzstraße fragt nach dem aktuellem Sachstand zum Bauvorhaben des Kirchlichen Zentrums, welche Variante für die Baustellenzufahrt wurde beschlossen ?

Herr Haeusgen berichtet vom Ortstermin vom 16.07.2019 (siehe TOP A 4.2.1):

Die Variante Metzstraße ist ausgeschlossen, die Zufahrt wird über den Hypopark geführt. Der BA wollte nicht über die bestehende Baustellenzufahrt hinaus gehen, die Erzdiözese hat das geprüft und kann es nicht realisieren. Der BA hat einen Kompromiss für die Kompensation des während der Bauzeit wegfallenden Skatergeländes gefunden: Erstellung einer größeren Skaterbahn auf einem der beiden Bolzplätze (zusätzliche Skaterelemente), Schaffung eines Streetballplatzes im vorderen Bereich des Hypoparks (rechts neben dem Baustraßenzaun) und Versetzung der Tischtennisplatte, neuer Belag für Streetballplatz und Bereich der versetzten Tischtennisplatte, Einzäunung des Streetballplatzes mit Drahtzaun, alles auf Kosten des kirchlichen Zentrums.

Herr Reetz lehnt den Kompromiss ab und hält ihn für Erpressung. Er will dass sich die Erzdiözese mit dem neuerlichen Vorschlag von Herrn Meyer auseinandersetzt. Herr Haeusgen und Herr Martini verteidigen den Kompromiss; den Vorschlag von Herrn Meyer kann die Erzdiözese nicht realisieren, der BA hat Wert darauf gelegt, dass wenigstens eine Kompensation für Jugendliche erreicht wird und keine Baumfällungen nötig sind.

Herr Haeusgen stellt GeschO-Antrag auf Abstimmung
Einstimmig Zustimmung

Abstimmung über den Kompromissvorschlag aus dem Ortstermin
Mehrheitlich Ablehnung (14 Gegenstimmen bei 25 Anwesenden)

4.1.8 Frau Schuster wurde gebeten zu monieren, dass es am Gleis 8 kein Gepäckband mehr für Koffer gibt, dies aber notwendig ist weil hier die meisten Züge ins Ausland abgefertigt werden.
Weitergabe an die Deutsche Bahn einstimmig beschlossen.

4.1.9 Frau Schaumberger teilt mit, dass das Kiosk im UG bei der U-Bahn aus Brandschutzgründen geschlossen wurde.
Kenntnisnahme

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

N 4.2.1 Stellungnahme des Erzbischöflichen Ordinariats zur Baustellenzufahrt zum Kirchlichen Zentrum Preysingstraße
Ergebnis Ortstermin am 16.07.2019

siehe TOP A 4.1.7

5. Anträge

5.1 Radweg am Friedensengel

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Der BA 5 spricht sich für einen baulichen oder wenigstens auf der Fahrbahn abmarkierten Radweg bergaufwärts am Friedensengel aus und bittet den zuständigen BA 13, das zu unterstützen.

Der Radweg ist eine wichtige Verbindung von Haidhausen auf die anderer Isarseite. In Gegenrichtung ist ein solcher Radweg vorhanden. Der vorhandene Gehweg ist zu schmal für Begegnungsverkehr zwischen Fussverkehr, Radverkehr und den im Sommer dort häufig verkehrenden Segways.

Frau Reitz bittet den Antrag um die Nachfrage zu ergänzen, welche Ergebnisse die bisherigen Untersuchungen erbracht haben.

Einstimmig Zustimmung mit Ergänzung

5.2 Nachfrage: Fehlender Radweg in der Ohlmüllerstraße

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Die Stadtverwaltung wird angefragt, was aus der Anfrage des BA vom 18.11.2019 zum fehlenden Radweg in der Ohlmüllerstraße wurde. Die Verwaltung wurde damals aufgefordert, Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Einstimmig Zustimmung

5.3 Taststreifen Haltestelle Eduard-Schmid-Straße

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Es sollen Massnahmen ergriffen werden, damit der Taststreifen an der Straßenbahnhaltestelle Eduard-Schmid-Straße für Blinde verwendbar wird.

Es scheinen bauliche Maßnahmen nötig zu sein, um zu verhindern, dass der Streifen durch parkende Autos blockiert wird.

Einstimmig Zustimmung

5.4 Grün- und Erholungsflächen auf dem auslösenden Gelände nachweisen - keine Kompensation ermöglichen II

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, den vom BA 5 einstimmig am 5.6.2019 beschlossenen Antrag Nr. 14-20 / B 06358 auf Ablehnung von städtebaulichen Verträgen zur Kompensation z.B. zum Grünflächenausgleich nachzukommen.

In der SZ wird über diesen Antrag berichtet und es heißt u.a., dass diese Initiative für die Bebauung der Fläche zwischen Ostbahnhof und Haidenauplatz wohl zu spät kommt. Sie zitiert das Planungsreferat mit den Worten: "Hier wird es einen städtebaulichen Vertrag geben. Ebenso sind Kompensationsmaßnahmen vorgesehen."

Eine Kompensationsmaßnahme könnte sich z.B. auf den Hypopark beziehen. Hier ist aber dringend darauf hinzuweisen, dass dieser Spielplatz bereits stark von Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Erschwerend kommt hinzu, dass seit Jahren der Hypopark auch als Baustellen Zu- und Abfahrt für die Baumaßnahmen des Kirchlichen Zentrums an der Preysingstraße eingeschränkt ist und über Jahre sein wird.

Dass es sich hier um die vorerst letzte derartige Maßnahme handeln könnte, da ja keine weiteren Bauprojekte mit Kompensationsmaßnahmen in Au und Haidhausen bekannt sind, dürfte sich selbst verstehen, größere bebaubare Flächen sind nicht mehr vorhanden.

Aus den vorgenannten Gründen ist es erforderlich bei dem Bauprojekt Orleansstraße - Haidenauplatz die erforderlichen Frei- und Grünflächen auf dem eigenen Gelände nachzuweisen und nicht die wenigen Grün- und Spielflächen in Haidhausen noch stärker zu belasten.

Einstimmig Zustimmung

5.5 München macht sich für Versicherungsplaketten bei Zweirädern stark

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, sich beim Deutschen Städtetag und dem Bundesministerium für Verkehr dafür einzusetzen, dass mit der geplanten Umsetzung der fahrradfreundlichen StVO-Novelle, auch Fahrräder und E-Bikes mit Versicherungsplaketten (analog der eKFV) auszustatten sind.

Durch die stetig steigende Anzahl der Fahrräder nehmen Unfälle, Überschreitungen von und Verstöße gegen Verkehrsregeln zu. Beispielsweise bei einer Fahrerflucht ist die Verfolgung und Ahndung mangels Kennzeichnung jedoch erschwert. So begrüßenswert die neuen, alternativen Angebote auch sind, sollte man auch an die Sicherheit zu Fuß Gehender und anderer am Verkehr Teilnehmenden denken. Im Übrigen könnte eine Kennzeichnung auch die Schrotträderproblematik lösen helfen.

Nach Diskussion (zu bürokratisch, nicht kontrollierbar) mit 15 Stimmen abgelehnt.

5.6 Leerstand Max-Weber-Platz 3 (ehem. Foto Modl) beenden

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, bei der Erzdiözese nachzufragen, warum der seit Jahren bestehende Leerstand der Gewerbeeinheit in prominenter Lage am Max-Weber-Platz 3 trotz anderslautender Ankündigungen der Kirche weiter andauert.

Im Februar 2018 hatte der BA bereits mit Antrag (Nr. 14-20/ B 04550) auf den Missstand hingewiesen, dass die im Eigentum der katholischen Kirche stehende Gewerbeeinheit seit Jahren leer steht, und nach einigem Hin und Her die Auskunft erhalten, die Einheit werde Anfang bzw. im Frühjahr 2019 saniert.

Der Leerstand ist nicht nur optisch unerfreulich, sondern auch vor dem Hintergrund fehlender Räume für soziale Projekte (Kindertagesstätten etc.) bedauerlich.

Nicht zuletzt ist auch die Informationspolitik der Kirche zu kritisieren, die die Beendigung des Leerstands zum letzten Frühjahr angekündigt hatte.

Herr Micksch bemerkt dazu, dass der BA heute über einen Bauantrag (Umbau) in dem Laden unterrichtet wurde. Der Antrag hat sich damit erübrigt.

Die CSU-Fraktion zieht den Antrag zurück.

5.7 Fortgesetzte Vernachlässigung des Maxwerks durch die Stadtwerke München (SWM)

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit die fortgesetzte Vernachlässigung des denkmalgeschützten Maxwerks durch die Stadtwerke München unverzüglich beendet wird.

Laut einem aktuellen Artikel der Haidhauser Nachrichten weigern sich die Stadtwerke weiterhin, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, das denkmalgeschützte Gebäude instandzusetzen.

Die Begründung der SWM, man müsse zunächst über eine „Nutzung über die Energiegewinnung hinaus“ entscheiden, bevor man mit den Arbeiten beginnen könne, ist inakzeptabel und widerspricht der ausdrücklichen entgegenstehenden Aufforderung durch die Untere Denkmalschutzbehörde.

Die Instandsetzung der Fassaden ist völlig unabhängig von jeder etwaigen - und bisher gar nicht ersichtlichen - „Zusatznutzung“. Es ist befremdlich und bedauerlich, dass die SWM als Unternehmen der Stadt München derart verantwortungslos mit dem ihr anvertrauten Einzeldenkmal umgeht.

Frau Zauner schlägt vor, statt dem Antrag eine Anfrage zur beabsichtigten Nutzung der SWM zu stellen.

Frau Dietz-Will verweist auf das Antwortschreiben zum BA-Antrag Nr: 14-20 / B 5022; bisher ist entgegen der Ankündigung der Stadtwerke keine Sanierung durchgeführt worden. Der Antrag ist daher sinnvoll.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag

5.8 ThemenGeschichtspfad "Eisenbahn im Münchner Osten" erarbeiten

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Das Kulturreferat soll einen ThemenGeschichtspfad zur Geschichte der Eisenbahn im Münchner Osten zu erarbeiten. Dieser soll im Jahr 2021 anlässlich des 150. Jubiläums der Eröffnung des Ostbahnhofs und der beiden Bahnstrecken München - Mühldorf und München - Rosenheim veröffentlicht werden.

Die Eisenbahn prägt seit Generationen nicht nur das Leben vieler Menschen in Haidhausen und in Berg am Laim, sowie im ganzen Münchner Osten, sondern hat auch das heutige Erscheinungsbild der Stadtteile wesentlich mitbestimmt.

Hinzu kommt die aktuelle Bahninfrastruktur in Haidhausen und den umliegenden Stadtbezirken, wie beispielsweise der Ostbahnhof als drittgrößter Bahnhof Bayerns oder die weitläufigen Gleisanlagen des Rangierbahnhofs München Ost.

Das 150. Jubiläum wäre ein geeignetes Datum, dieser vielfältigen Historie mit all ihren positiven, aber auch manchen negativen Aspekten, einen eigenen ThemenGeschichtspfad zu widmen.

Frau Dietrich hält den Antrag nicht für erfolversprechend, das Kulturreferat wird keinen Geschichtspfad nur für den Osten erstellen.

Herr Wilhelm bittet den Antrag zu ergänzen um die Neuauflage des KulturGeschichtspfad Au - Haidhausen, die bereits seit längerem vergriffen ist.

Mehrheitlich (3 Gegenstimmen) Zustimmung mit Ergänzung

5.9 Wegweisung zur Münchner Volkshochschule

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 beantragt die Aufnahme eines Hinweises auf die „Münchner Volkshochschule“ auf sämtlichen Wegweisern innerhalb der U-Bahnstation Max-Weber-Platz. Wenn wir erreichen möchten, dass möglichst viele der Besucherinnen und Besucher der Münchner Volkshochschule den Umweltverbund nutzen, dann sollten wir dies möglichst einfach gestalten. Eine übersichtliche Wegweisung gehört dazu. Der neue Standort der MVHS in der Einsteinstraße 28 ist seit März 2017 eröffnet. Nun könnte auch ein Hinweis auf diese Einrichtung auf den hierfür vorgesehenen Wegweisern der MVG erscheinen.

Einstimmig Zustimmung

5.10 Radverkehr im Baustellenbereich: Franziskanerstr. 45

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Das KVR wird aufgefordert, den Radverkehr im Bereich der Baustelleneinrichtung in der Franziskanerstraße stadteinwärts so zu organisieren und anzuordnen, dass der Radverkehr rechtzeitig die Wahl hat zwischen 1. radeln auf der Straße oder 2. absteigen und schieben.

In Zukunft sollen Baustelleneinrichtungen nicht von vorneherein zu Lasten von Fuß- und Radverkehr, sondern gegebenenfalls auch zu Lasten des ruhenden Verkehrs angeordnet werden, wenn es der Sicherheit und der Flüssigkeit des Verkehrs dient.

Der Radverkehr, der üblicherweise wahlweise auf der Straße oder auf dem Radweg fährt, wird hier ohne Vorwarnung im Baustellenbereich gezwungen, den Weg mit dem Fußverkehr auf schmaler Breite zu teilen. Der Gehweg ist so schmal, dass ein Absteigen vom Rad eigentlich vorgeschrieben werden müsste.

So kommt es nun natürlich zu Konflikten zwischen dem Fuß- und dem Radverkehr.

Einstimmig Zustimmung

5.11 Radverkehr im Baustellenbereich: Regerstraße /Weilerstraße

Der Antrag wird von der SPD-Fraktion zurückgezogen.

- 5.12 Zweite S-Bahnstammstrecke: Sicherheit geht vor
Abbiegeassistenten bei allen LKWs verbindlich vorschreiben

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die Landeshauptstadt München auf, die Genehmigung für Baustellen im Zusammenhang mit der Zweiten S-Bahnstammstrecke und dem neuen Ostbahnhof tief am Orleansplatz davon abhängig zu machen, dass ausschließlich LKWs mit Abbiegeassistenten eingesetzt werden.

Der BA 5 fordert die Deutsche Bahn AG auf, während der Baustelle für die Zweite S-Bahnstammstrecke und dem neuen Ostbahnhof tief am Orleansplatz ausschließlich Unternehmen zu berücksichtigen, die den Einsatz von LKWs mit Abbiegeassistenten zusichern. Bei allen Ausschreibungen soll dies als verbindliches Kriterium aufgenommen werden.

Durch die Baustellen für die 2. SBSS wird der LKW-Verkehr in Haidhausen massiv zunehmen und damit für die Menschen in Au-Haidhausen und den umliegenden Stadtbezirken, insbesondere für die RadfahrerInnen und die FußgängerInnen ein vergrößertes Risiko darstellen. LHM und Deutsche Bahn müssen daher alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, damit alle eingesetzten LKWs mit Abbiegeassistenten ausgestattet sind.

Einstimmig Zustimmung

- 5.13 Orleansplatz: Wiederherstellung des Brunnens

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die MVG auf, den großen Brunnen am Orleansplatz unverzüglich wieder herzustellen.

An der U-Bahnstation „Ostbahnhof“ musste 2015-2016 eine Fugensanierung durchgeführt werden. Dies musste abgeschlossen werden, bevor die Baustelle für die 2. S-Bahnstammstrecke (2. SBSS) beginnt. Für die Baustelle der MVG musste der Brunnen weichen, der den Platz von der verkehrsreichen Orleansstraße abschottet. Die MVG war somit in der Pflicht, den Brunnen wieder herzustellen. Dies wurde dann allerdings in Absprache mit dem BA nicht realisiert, weil die sechsjährige Baustelle für die 2. SBSS, hier den Ostbahnhof tief, unmittelbar bevorstand. Nachdem die Deutsche Bahn AG diese Woche bekannt gegeben hat, dass sie nicht mehr vorhat, den Ostbahnhof tief unter den Orleansplatz zu bauen, ist dieser Grund hinfällig.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget; La Sophia GmbH
Sommerfest in der Au am 06.07.2019
3.000,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der UA empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget; Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Sommerfest am 03.07.2019
850,00 €
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der UA empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget; Kulturlust e.V.
Fahrräder für Alle am 28.07.2019 am Bordeauxplatz
3.440,00 €
- siehe auch Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Im letzten Jahr lautete die Beschlussempfehlung, den Antragsteller nochmals deutlich darauf hinzuweisen, dass sich für diese Maßnahme keine regelmäßige Förderung entwickeln soll. Dem UA erscheint die Aktion (auch) als Beschäftigungsmaßnahme, die er nicht dauerhaft aus BA-Budget-Mitteln bezuschusst sehen möchte. In diesem Sinne empfiehlt der Unterausschuss Ablehnung.

Frau Schuster schlägt vor, wie in den Jahren zuvor die Zuschusssumme lediglich zu kürzen. Da es sich um eine hervorragende Maßnahme handelt, kommt eine Ablehnung nicht infrage.

Frau Zauner gibt zu Bedenken, dass der BA 5 die Regelförderung von Anträgen ausdrücklich erlaubt hat.

Frau N. Meyer, Frau Goldstein und Herr Maul bemängeln die Intransparenz der Anträge und die jahrelange Nichtbereitschaft des Antragstellers, der Aufforderung des BA nachzukommen, sich um anderweitige Einnahmen zu kümmern.

Frau Reitz schlägt einen Zuschuss i.H.v. 1.440 € vor und zur Klärung ein Gespräch mit dem Antragsteller im Unterausschuss zu suchen.

Mehrheitlich (5 Gegenstimmen) Zustimmung zum Vorschlag von Frau Reitz.

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget; Über den Tellerrand kochen München e.V.
Interkulturelles Sommerfest am 27.07.19
1.250,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der UA empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.5 (E) Stadtbezirksbudget; Evangelisches Hilfswerk München gGmbH
Sommerfest der Teestube "komm"-Streetwork am 09.08.2019
172,00 Euro
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der UA empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.6** Stadtbezirksbudget; Initiative „Never forget – never again“,
Buchpublikation im September 2019,
500,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.5 -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss sieht keinen Stadtteilbezug und empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.7** Stadtbezirksbudget; Munich Bluegrass Friends;
10-Jahresfeier am 16.10.2019;
3.000 €

Herr Micksch empfiehlt den Antrag abzulehnen, da – außer dass die Veranstaltung im Gasteig stattfindet - kein Stadtteilbezug erkennbar ist.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1** Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "heartbeat", Rosenheimer Str. 109
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, jedoch die Länge ggf. so zu kürzen, dass der Hauseingang frei bleibt.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.2.2** Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "Kunst und Essen", Breisacher Str. 4

Herr Micksch schlägt Zustimmung vor; statt der Bierbank, die nicht den Richtlinien entspricht, soll eine andere Sitzgelegenheit aufgestellt werden.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.2.3** Kurzprotokoll zum Ortstermin Preysinggarten-Freischankfläche

Bericht Herr Micksch:

Beantragt sind eine Fläche links des Gartenzugangs von 3,85 m Länge und 1,3 m Breite für 2 4er-Tische und 8 Stühle und eine Fläche rechts des Gartenzugangs von 10,77 m Länge und 1,3 m Breite für 5 4er-Tische und 20 Stühle.

Wie vom BA erwartet sind entlang des Zaunes, an dem die Freischankfläche beantragt ist, eine ganze Reihe Fahrräder abgestellt. Herr Papadakis bestätigt, dass es sich dabei hauptsächlich um Fahrräder der Gäste handelt.

Am Straßenrand befindet sich ein Verkehrsschild, in dessen Bereich 1,6 m-Umkreis kein Tisch aufgestellt werden kann, wie bereits in der Beschlussvorlage angegeben ist.

Die beantragte Freischankfläche würde zu einer mehrfachen Verschwenkung des Laufweges der Fußgänger führen.

Antragsteller und BA-Vertreter einigen sich auf folgende Ausdehnung:

1. Fläche links des Gartenzuganges: Länge 3,85 m, Breite maximal 1 m für 2 2er-Tische und 4 Stühle
2. Fläche rechts des Gartenzuganges: Länge insgesamt ausreichend für 3 2er Tische und 6 Stühle, Breite maximal 1 m, ggf. 2 Tische vor und 1 Tisch hinter dem Verkehrsschild, damit in diesem Bereich die erforderliche Restwegbreite gewährleistet ist.

Die Breite ist etwas großzügiger gewählt, damit die Tische nicht in die Bepflanzung des Zaunes hinein aufgestellt werden müssen.

Damit bleibt am Zaun im hinteren Bereich (wo der 4. und 5. Tisch beantragt waren) Platz für Fahrräder am Zaun.

Gegen die Aufstellung des derzeit vorhandenen Fahrradständers vor der Sandkiste bestehen keine Einwände, eine Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wird jedoch angestrebt.

Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) Verbesserung der Situation an den Kreuzungen der Albanistraße
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02470 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.02.2019

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (in der Albanistraße herrschen bereits verkehrssichere Zustände, verkehrliche Maßnahmen sind daher nicht notwendig).

- 6.3.2 (E) Stempfen oder andere Maßnahmen zur Verhinderung des Befahrens und Parkens auf dem Johannisplatz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02478 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au – Haidhausen am 26.02.2019

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (der Errichtung von Stempfen kann entsprochen werden).

- 6.3.3 (E) + (U) Die MVG wird aufgefordert die Tram 17 via Schwannseestr., Sendlinger Tor, HBH-Nord, Romanplatz, Amalienburgstraße einzusetzen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02474 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen am 21.02.2019

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (der Empfehlung kann nicht entsprochen werden, es kann aber mit einem Umstieg weiter in diese Richtung gefahren werden).

- 6.3.4 (E) + (U) Kauf von Geschwindigkeitsmessgeräten durch den BA und Verkehrszählung an der Ecke Ohlmüllerstr./Falkenstr.
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02452 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.02.2019

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (die Anschaffung des Gerätes aus Stadtbezirksmitteln ist möglich und soll vom BA beantragt werden); zusätzlich möchte der BA Dialog-Displays beantragen.

- N 6.3.5 Tempo 30 im Stadtviertel Au/Haidhausen;
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02480 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au - Haidhausen am 26.02.2019

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (die Einführung von Tempo 30 ist mit den Vorgaben der StVO nicht vereinbar).

7. Anhörungen

- 7.1 Trinkwasserbrunnen - Beschluss des Bauausschusses vom 09.10.2018
Vertagung aus der Sitzung vom 05.06.2019
=> dazu: Entwurf Stellungnahme Frau Dietz-Will

Frau Schaumberger und Herr Micksch sind gegen einen weiteren Brunnen an der Sckellstraße, weil schon zwei auf der Freifläche vor und hinter den Marktständen vorhanden sind.

Der Hinweis von Frau Dietz-Will auf den Entwurf mit der geforderten Streichung wurde nicht zur Kenntnis genommen.

Mehrheitlicher Beschluss (1 Gegenstimme): Vertagung; der BA ist gegen die Übernahme der laufenden Kosten, es muss geklärt werden ob die Stadt haftbar ist bei Trinkbrunnen, die mit „Trinkwasser“ gekennzeichnet sind oder der BA.

- 7.2 dazu:
Öffentliche Brunnen/ Trinkwasserbrunnen in Au-Haidhausen
Vertagung aus der Sitzung vom 05.06.2019
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05702, Antwortschreiben Baureferat

wie 7.1

- 7.3 Ismaninger Str. 22: 10 Baumfällungen

Da die Bäume wegen eines Abriss und Neubaus gefällt werden sollen, aber kein Bauantrag vorliegt, sieht der BA 5 keinen Grund zur Fällung, schon gar nicht im Sommer.

Einstimmig Zustimmung

- 7.4 Kegelhof 3: Baumveränderung an 1 Esche

Der Baumveränderung kann zugestimmt werden. Falls der Baum nicht erhalten werden kann, wird Ersatzpflanzung gefordert.

Einstimmig Zustimmung

N 7.5 Verkehrssituation an der Welfenstraße

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag, nach Bezug der großen Wohnbaumaßnahme zwischen Reger- und Welfenstraße Senftlstraße die Verkehrssituation anzusehen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

N 7.6 Herbstfest des Hauses des Deutschen Ostens am 20.09.2019 Am Lilienberg

Einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

8.1.1 Barrierefreier Zugang im Einstein-Kulturzentrum
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06064

Kenntnisnahme, dass das Kulturreferat hier nichts ändern kann; jedoch sollte ein Schild auf die Benutzung des Aufzugs für gehbehinderte Besucher hinweisen. Dies wird dem Kulturreferat mitgeteilt.

8.1.2 Fahrradparkhaus im Zugangsbauwerk zum Ostbahnhof (Seite Friedenstraße)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05853

Frau Schaumberger schlägt vor, angesichts der veränderten Ausgangslage zur 2. S-Bahn-Stammstrecke nochmals eine Stellungnahme anzufordern.

Mehrheitlich Zustimmung zur Kenntnisnahme

8.1.3 Antrag: Bäume für die Lucile-Grahn-Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05587

Kenntnisnahme, dass im Rahmen von Straßensanierungsarbeiten zwei Bäume gepflanzt werden können, ein dritter Baum ist aufgrund der Nähe zur Fernwärmeleitung nicht möglich. Durch die Maßnahme entfallen zwei Parkplätze.

8.1.4 Ostbahnhof: Rolltreppen in beide Richtungen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05954

Kenntnisnahme, dass neun von dreizehn Rolltreppen jeweils in eine Richtung geschaltet sind, bei vier Rolltreppen aus Platzgründen nur der Zweirichtungsbetrieb möglich ist. Für die zukünftige Anbindung der 2. S-Bahn-Stammstrecke werden soweit es die Platzverhältnisse zulassen jeweils eine Fahrtreppe pro Fahrtrichtung berücksichtigt.

8.1.5 Nistkästen für Spatzen in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06138

Kenntnisnahme, dass Nistkästen rund um die Postwiese nicht aufgestellt werden, da keine Brutpaare vorhanden sind.

Es wird die Anfrage gestellt, was man stattdessen zur Förderung von Spatzen tun kann.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.6 Kronepark
Anträge aus der Einwohnerversammlung vom 25.03.19:
1. Parkpflegewerk für den Kronepark
2. Neuplanung am Kronepark (Instandsetzung unter Aufsicht eines Parkpflegewerks)
3. Mögliche Neuplanung Kronepark nicht als Event Area
4. Ökologisch sinnvolle Aufwertung des Kroneparks
5. Aufwertung Kronepark durch Errichtung einer Toilette
6. Kronepark belassen - Verpflichtung von Paulaner zu Ausgleichsflächen auf dem Neubaugelände
7. Zugang im Winter zum Kronepark
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06158

Kenntnisnahme

Auf Antrag wird um ca. 22 Uhr Pause gemacht bis ca. 22.15 Uhr.
Dem Antrag auf Verlängerung der Sitzung über 22.30 Uhr hinaus wird einstimmig zugestimmt.
Es sind noch 20 Mitglieder anwesend.

- 8.1.7 Kronepark belassen - auf dem Bauland selbst Grünflächen schaffen
Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 25.03.19
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06159

Kenntnisnahme

- 8.1.8 Bezirksausschüsse anhören bei Einrichtung von Flächen für den Verleih und Infrastruktur von Elektrokleinstfahrzeugen
Fristverlängerung bis 29.02.2020
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06220

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.9 Errichtung einer Geschwindigkeits-Signalanlage ("Smiley") in der Welfenstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06366

Kenntnisnahme, dass bis zum Ende der Versuchsphase über die Standorte der Pilotphase hinaus keine weiteren Dialog-Displays aufgestellt werden. Der BA kann jedoch zu Lasten des für 2020 gemeldeten Standorts Hochstraße die Welfenstraße vorschlagen.

- 8.1.10 Verkehrsprobleme in der Lilienstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06060

Kenntnisnahme, dass eine bessere Kennzeichnung der Tempo-30-Zone nicht möglich und erforderlich ist und dass bis zum Ende der Versuchsphase über die Standorte der Pilotphase hinaus keine weiteren Dialog-Displays aufgestellt werden. Die Freigabe des gegenläufigen Radverkehrs zwischen Paulanerplatz und Schwarzstraße wird angeordnet.

- 8.2 **Reaktionen auf BA-Schreiben**

- 8.3 **Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 Das Format der Bürgerversammlung ansprechender gestalten
Schreiben der 3. Bürgermeisterin an die Bezirksausschüsse
Kenntnisnahme
- 8.3.2 Einhaltung der Anhörungsfrist der Bezirksausschüsse
Informationsschreiben Oberbürgermeister
Kenntnisnahme
- 8.3.3 (U) Änderung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14954
Kenntnisnahme
- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**
- 8.4.1 Infoblatt 07/19
Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Herr Meyer berichtet aus der Sitzung vom 06.06.2019, den er bereits per eMail an alle BA-Mitglieder weitergeleitet hat.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

./.

8. Gegen Rechtsextremismus

./.

9. Denkmalschutz

./.

10. Mieterbeirat

Herr Meyer berichtet aus der Sitzung vom 01.07.2019, den er bereits per eMail an alle BA-Mitglieder weitergeleitet hat.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Vorstellung des partizipativen Theaters zum Thema "Einsamkeit in der Großstadt"

Die Antragstellerin, Frau Böhlau, stellt das Konzept eines Theaterprojekts mit Bürgerbeteiligung vor. Thema ist die Einsamkeit des Menschen beim Tod/Sterben in der Großstadt. Das Theaterstück/Performance soll in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtgebieten 5, 17 und 18 und zwei Profischauspielern entwickelt werden. 2020 soll die Inszenierung zur Aufführung gebracht werden.

Im Anschreiben an den BA führt Frau Böhlau aus: „Ich bin seit langem in Kontakt mit der Friedhofsverwaltung, denn wir könnten uns gut vorstellen, die Inszenierung gegenüber des Ostfriedhofes beginnen zu lassen, in der Tram zur Schwansee-straße fortzusetzen und zuletzt auf dem Friedhof am Perlacher Forst abzuschließen (ein sogenanntes Stationen-Theater). Die Regie wird Anette Weber haben, sie ist eine in Stadtteil-Inszenierungen sehr erfahrene Regisseurin, die selbst in Giesing lebt. Dramaturg ist der ebenfalls erfahrene Walter Gratz und die Produktionsverantwortung übernehme ich, ich bin in der Au (Nockherstraße) ansässig und leite dort die gemeinnützige Organisation kairosis. (...) So ein großes Projekt hat auch einige Kosten. Hier würden wir Sie und Ihre Bezirke gerne als Kooperationspartner gewinnen. Wäre das interessant für Sie? Würden Sie uns unterstützen? Das Kulturreferat (Stadtteilkultur) hat schon seine Mitwirkung angekündigt.“

Eine Kooperation sieht der UA auch aus zeitlichen Gründen nicht als möglich an. Im Gespräch werden aber mehrere Institutionen oder Einrichtungen im Stadtviertel Au-Haidhausen genannt, die als Ansprechpartner eventuell möglich wären. Das Projekt wird nach Auskunft von Frau Böhlau bisher vom „bundesweiten Fond Soziokultur“ gefördert, das Kulturreferat hat Unterstützung in Aussicht gestellt. Der UA nimmt die Ausführungen von Frau Böhlau zur Kenntnis. Ein Zuschussantrag liegt noch nicht vor, ist aber zu erwarten.

Kenntnisnahme

2. Genehmigung der Theater-Aktion "Crash" auf dem Mariahilfplatz im Herbst 2019

Frau Susanne Weinzierl von der Leitung des Theaters Hoch X beantragt eine „Spielstättengenehmigung“ für eine Theater-Aktion auf dem Mariahilfplatz. „Uns wurde von der Bezirksinspektion mitgeteilt, dass der BA 5 darüber entscheidet. Wir hoffen sehr, dass Sie uns die Genehmigung erteilen, da wir die Installation gerne in unmittelbarer Nähe und fußläufig zum Theater aufbauen würden. Das wäre ein prächtiger Start in die neue Spielzeit!“

Der UA-Kultur war übereinstimmend der Auffassung, dass eine solches Theater-/Kunstprojekt des nun schon seit mehreren Jahren im Stadtteil Au angesiedelten Theaters (das Hoch X existiert in seiner jetzigen Form seit Sommer 2016) auf dem Mariahilfplatz möglich sein sollte. Zusätzlich erinnert der UA als Auflage analog eines Beschlusses für ein Carrillon-Gamelankonzert am Mariahilfplatz (7. bis 17. Juni 2018) daran, dass durch die Aktion „die mit der Auer Dult verbundenen Aktivitäten sowie der Parkplatzverkehr nicht beeinträchtigt werden dürfen“.

Einstimmig.

Siehe TOP A 4.1.3

3. Vor 80 Jahren: Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller am 8. November 1939

Bis zur Kulturausschuss-Sitzung am Mittwoch um 19 Uhr war noch keine Antwort der Gasteig GmbH betreffs gemeinsamer Elser-Veranstaltung eingegangen. Der UA-Kultur war aber übereinstimmend der Auffassung, dass das Attentat auf Hitler dennoch durch eine Veranstaltung des BA 5 gewürdigt werden sollte. Wilhelm Beck-Rothkegel erklärt sich bereit, für eine Elser-Lesung anhand historischer Dokumente zur Verfügung zu stehen. Begleitet werden sollte die Veranstaltung durch eine historische Einführung, einen Doku-Film und Musik. Als Ort wurde wieder das KIM-Kino angedacht. Ein dementsprechender Antrag sollte von Beck-Rothkegel formuliert werden.

Ergänzung am 11. 7. 2019 durch Nachgespräche mit Hermann Wilhelm, Herbert Liebhart, Wilhelm Beck-Rothkegel und Susanne Zauner:

Am selben Abend (10. 7.) erreicht den UA-Vorsitzenden gegen 21 Uhr eine Mail der Gasteig-GmbH, dass sich diese in einer am selben Abend stattgefundenen Sitzung zusammen mit Frau Prof. Dr. Zadoff vom NS-Dokumentationszentrum für eine gemeinsame Veranstaltung mit dem BA im Gasteig ausgesprochen hat. Nach Rücksprache mit den an der Mittwoch-Sitzung anwesenden UA-Mitgliedern spricht sich der UA nun ebenfalls für eine gemeinsame Veranstaltung im Gasteig aus. Die Gasteig GmbH würde den Bibliotheks-Filmsaal im ersten Stock anmieten, notwendige Technik stellen und zugehörige Werbung (Broschüre, Flyer) übernehmen. Das Programm würde in Zusammenarbeit mit dem NS-Doku-Zentrum vom BA/UA-Kultur entwickelt werden. Ansprechpartner wäre zuvorderst die Leiterin des NS-Doku-Zentrums, Frau Dr. Zadoff. Der UA-Vorsitzende wird sich deshalb mit Frau Dr. Zadoff in Verbindung setzen. Auf Grund der Urlaubssituation könnten dann weitere Gespräche mit der Gasteig GmbH ab Mitte August geführt werden.

Einstimmig.

Herr Wilhelm bittet vorab um Zustimmung zu 1500 € aus dem Budget; mehrheitlich (1 Gegenstimme) so beschlossen.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Sommerfest am 03.07.2019
850,00 €

Gesamtkosten:	1.100,00 €
Eigene Mittel:	250,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	850,00 €

An dem oben genannten Datum wird der Zuschuss für ein Sommerfest beantragt. Vor Ort bieten Gruppen wieder Bastel- und Spielstände an. Der Antrag ist vom 22.05.2019 und eingegangen im Direktorium am 28.05.2019. Eine Begründung warum der Antrag nicht fristgerecht eingegangen ist, liegt dem Schreiben schriftlich bei.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Zur Information:

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Direktorium kann ein Antrag sowohl rückwirkend, als auch mit einer begründeten Verspätung vom BA bewilligt werden.

Siehe TOP A 6.1.2

2. Anhörungen

- 2.1 Kinderbetreuung von Erstklässlern im Grundschulsprenge 2223
Empfehlung Nr. 14-20 / E 2479 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes am 26.02.2019

Anlass ist der Bürgerversammlungsantrag. In dieser vorliegenden Empfehlung wird beantragt, die erhöhte Anzahl an Erzieherinnen im Haus für Kinder Kolumbusstraße 40 aufrecht (zu) erhalten und gewährleisten für die Zeit der Sanierung der Grundschule Mariahilfplatz.

Ebenfalls wurde beantragt, den Hort in einem Umfang (zu) gewährleisten, damit alle Kinder dieser Elterngruppe, die diese Anfrage unterstützen, vom Kindergarten in den Hort zum kommenden Schuljahr 2019/20 wechseln können, da diese Kinder z.T. schon seit dem Krippenalter als auch Geschwisterkinder hier betreut werden.

Für die Kinder der Grundschule am Mariahilfplatz stehen vom Städtischen Träger des Referats für Bildung und Sport das Haus für Kinder (HfK) in der Kolumbusstraße 40 und das HfK am Mariahilfplatz 17 a (zur Zeit wegen der Sanierung nicht in Betrieb – alle Kinder in 2018/2019 kamen an regulären Plätzen in den umliegenden Kindertageseinrichtungen unter) als Sprengeleinrichtung für Hortkinder zur Verfügung. Mit der Genehmigung der Regierung von Oberbayern, befristet auf ein Jahr, konnte eine Verschiebung des Platzangebotes vorgenommen werden, sodass einige Plätze anstelle von Kindergartenkindern mit Hortkindern belegt werden dürfen. Es gab laut Referat in keiner Einrichtung eine Überbelegung oder besondere Personalzuschaltung. Ein Bereichswechsel innerhalb der Einrichtung gelingt leider nicht immer.

Sobald die Sanierung abgeschlossen ist, wird das Haus für Kinder am Mariahilfplatz 17a seinen Betrieb entsprechend seiner Betriebserlaubnis wieder aufnehmen. Die Fertigstellung der Sanierung ist derzeit für September 2020 geplant.

Das die Schulleitung der Grundschule am Mariahilfplatz in der Hochstraße weitere Mittagsbetreuungsangebote einzurichten plant und bei entsprechendem Bedarf vorsieht das Angebot für die Mittagsbetreuung auch auf die Ferienzeiten auszuweiten, erfreut den UA Soziales sehr.

Kritisch hingegen sieht es für die Hortkinder aus diesem Sprengel auch das Regionalhaus in der Klabundstraße 2 zur Verfügung zu stellen, da aufgrund der Entfernung bestimmt auch sicherheitstechnisch einiges dagegen spricht. Dies wäre wie erwähnt nur mit einem organisierten Bustransfer möglich.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Grundschule am Mariahilfplatz 18, vorübergehender Einzug in Gebäude Hochstr. 29

Ab dem 24.06.2019 wird die Grundschule am Mariahilfplatz in den Neubau Hochstraße 29 (Flurstück: 15429/0, Gemarkung München VIII; Übergabe an das RBS erfolgte am 13.05.2019) temporär ausgelagert. Die ebenfalls im Schulgebäude befindliche KITA Mariahilfplatz 17a wurde bereits im letzten Jahr auf andere Einrichtungen aufgeteilt und wird weiterhin bis voraussichtlich Ende 2. Bauabschnitt aufgeteilt bleiben. Ab dem 24.06.2019 sind somit keine Nutzer mehr vor Ort. Die Schulsporthalle der Grundschule am Mariahilfplatz kann weiterhin bis zum geplanten Abdruck im April 2020 genutzt werden.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

3.2 Neuer Vorstand im Kreisjugendring München-Stadt

Am 28. Mai 2019 wurde turnusgemäß der gesamte Vorstand neu gewählt.

Siehe www.kjr-m.de

Es wird gebeten gegebenenfalls den Verteiler zu aktualisieren.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Kinder wachsen Flügel gGmbH: Pflanzprojekt Urban Gardening und mehr

www.kindernwachsenfluegel.de

Gerne würden Sie den Stadtteil bei Umweltprojekten unterstützen, wie Bepflanzung der Beete, Entsorgung von Müll, usw.

Kenntnisnahme

- 4.2 Förderung des Nachbarschaftstreffs Gebsattel

Die Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. legt mit diesem Schreiben einen Antrag an die Stadt München, Quartierbezogene Bewohnerarbeit, auf Förderung eines Nachbarschaftstreffs vor und bittet um Prüfung und Befürwortung, sowie nachfolgende Unterstützung des Antrags.

Der UA Soziales begrüßt das Vorhaben eines Nachbarschaftstreffs, da alle alten und neuen Anwohner davon profitieren können.

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "heartbeet", Rosenheimer Str. 109

Die Betreiber beantrage eine Freischankfläche von 5 m Länge und 1,65 m Breite zur Aufstellung von 2 Tischen und 8 Stühlen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,62 m.

Im Antrag fehlt ein Foto der Örtlichkeit. Nach dem Lageplan aus der amtlichen Karte würde sich die Freischankfläche bis vor den Hauseingang erstrecken.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, jedoch die Länge ggf. so zu kürzen, dass der Hauseingang frei bleibt.

- Einstimmig so beschlossen –

siehe TOP A 6.2.1

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget;
La Sophia GmbH
Sommerfest in der Au am 06.07.2019
3.000,00 €

Gesamtkosten: 13.720,00 €, beantragte Summe: 3.000,00 €, Eigenmittel: 0,00 €
Der Betrag ist beantragt zur Deckung der Finanzierungslücke des Sommerfestes in der Au, eines Straßenfestes, dem der BA bereits zugestimmt hat. Die im Antrag erwähnte E-Mail zu den Eigenmitteln lag nicht vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

- Einstimmig so beschlossen –

siehe TOP A 6.1.1

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget;
Über den Tellerrand kochen München e.V.
Interkulturelles Sommerfest am 27.07.19
1.250,00 €

Gesamtkosten: 1.950,00 €, beantragte Summe: 1 250,00 €, Eigenmittel: 500,00 €
Die Gastronomie in der VHS plant zum einjährigen Bestehen ein interkulturelles Sommerfest, vergleichbar einem Straßenfest.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.
- Einstimmig so beschlossen –
siehe TOP A 6.1.4

- 1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Kulturlust e.V.
Fahrräder für Alle am 28.07.2019 am Bordeauxplatz
3.440,00 €

Gesamtkosten: 5.640,00 €, beantragte Summe: 3.440,00 €, Eigenmittel: 1.700,00 €
Der Zuschuss ist beantragt für die bereits zum fünften Mal stattfindende Radlaktion, bei der Fahrräder hergerichtet und an Bedürftige verlost werden sollen.
5.400,00 € sollen in die Bezahlung von Helfern fließen, bei einem Stundensatz von 15,00 €.
In den letzten Jahren wurden Zuschüsse gewährt (2014: 490,00 €, 2015: 1.250,00 €, 2016: 1.500,00 €, 2017: 1.000,00 €, 2018: 1.440,00 €). Dabei wurden die beantragten Zuschüsse reduziert.
Im letzten Jahr lautete die Beschlussempfehlung weiter, den Antragsteller nochmals deutlich darauf hinzuweisen, dass sich für diese Maßnahme keine regelmäßige Förderung entwickeln soll. Dem Unterausschuss erscheint die Aktion (auch) als Beschäftigungsmaßnahme, die er nicht dauerhaft aus BA-Budget-Mitteln bezuschusst sehen möchte.
In diesem Sinne empfiehlt der Unterausschuss Ablehnung
- Einstimmig so beschlossen –
siehe TOP A 6.1.3

- 1.5 Zuschuss zu Druckkosten für Dokumentation der Kunstaktion "Mohnblumen" auf dem Königsplatz (Initiative „Never forget – never again“)
Anfrage

Walter Kuhn, der Künstler und Initiator der „Mohnblumen-Kunstaktion“ auf dem Königsplatz, fragt an, ob der BA aus seinem Budget oder einzelne BA-Mitglieder oder Firmen aus dem Bezirk einen Teil der Druckkosten der Dokumentation zu der Aktion übernehmen könnten.
Der Unterausschuss sieht keinen Stadtteilbezug und empfiehlt, für den BA ablehnend zu antworten.
- Einstimmig so beschlossen –
siehe TOP A 6.1.6

- 1.6 (E) Stadtbezirksbudget
Evangelisches Hilfswerk München gGmbH
Sommerfest der Teestube "komm"-Streetwork am 09.08.2019
172,00 Euro

Gesamtkosten: 1.850,00 €, beantragte Summe: 172,00 €, Eigenmittel: 474,00 €
Weitere Zuschussanträge gingen an weitere BAs, in denen das Evangelische Hilfswerk mit Streetwork ebenfalls tätig ist.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- *Einstimmig so beschlossen* –
siehe TOP A 6.1.5

2. Anhörungen

- 2.1 Infostand zum Bau der 2. S-Bahn Stammstrecke am 15.07.2019 am Weißenburger Platz
Vorabzustimmung durch die Vorsitzende erteilt

Die PRpetuum GmbH will im Auftrag der Bahn einen Infostand zum Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke durchführen.
Vorabzustimmung wurde durch die Vorsitzende erteilt.
Der Infostand wurde am 09.07.2019 kurzfristig abgesagt.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- *Einstimmig so beschlossen* –
Einstimmig Zustimmung

- 2.2 21. Lederhosenfest der Gaststätte "Wirtshaus in der Au" am 26.07.2019 in der Lilienstr. 51

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, sowie den Musikschluss außen wie in den Vorjahren auf 22:00 Uhr festzusetzen.
- *Einstimmig so beschlossen* –
Einstimmig Zustimmung

- 2.3 "Bayernmarkt" auf dem Orleansplatz vom 17.08.-01.09.2019

Wie in den letzten Jahren soll auf dem Orleansplatz der Bayernmarkt durchgeführt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- *Einstimmig so beschlossen* –
Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Skateboardkurs in der Grünanlage Postwiese am 04.08.2019

Die Albatross&Friends GbR möchte am genannten Datum von 10.00 bis 13.00 Uhr einen Skateboardkurs durchführen. Dieser Termin kollidiert nicht mit den Terminen des im Juni bearbeiteten Antrags auf Skateboard-Ferienprogramm.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- *Einstimmig so beschlossen* –
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Anfrage zu Verkaufsständen / Kiosks auf öffentlichem Grund
Verweisung aus der Sitzung vom 05.06.2019
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05857

Für Kioske auf öffentlichem Grund werden Gebühren nach Sondernutzungsgebühren-satzung erhoben.

Für den Kiosk auf dem Pariser Platz werden von der Stadt jährlich 1634,- Euro (6 m², Straßengruppe III) zzgl. Verwaltungsgebühren von 30,- Euro erhoben.

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Nutzer und auch der Unterhalt.

Die Erlaubnis gilt nur für den Inhaber der Ausnahmegenehmigung. Sollte der Kiosk im Rahmen privatrechtlicher Vereinbarungen von einer anderen Person übernommen werden, ist bei der Bezirksinspektion ein neuer Antrag zu stellen.

Weiter existiert ein Katalog von Auflagen für Kioske auf öffentlichem Grund, der im Antwortschreiben vom 20.05.2019 auf die Anfrage enthalten ist. Insbesondere ist darin das Verkaufssortiment auf folgende Waren beschränkt:

- Presseerzeugnisse
- Tabakwaren
- Süßwaren
- nicht alkoholische Getränke
- verpacktes Speiseeis

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* –

Verweis in die nichtöffentliche Sitzung, TOP D 2.1

V. UA Planung

0. Vorstellungen

- 0.1 Planung der kleinen öffentlichen Grünfläche (Bebauungsplan Nr. 2076) und der beiden neuen Brücken über den Auer Mühlbach
Vorstellung durch das Baureferat

Das Projekt wurde von den Vertreterinnen des Gartenbaus, dem Vertreter des Bauherrn und den Vertretern der Architekten vorgestellt.

Eine Projektübersicht ist der Anlage „0.4_Oeffentliche-Gruenflaechen_Dienstbarkeiten_DIN-A4“ zu entnehmen, die allerdings im Detail noch angepasst werden muss.

Das Gelände ist zum Auer Mühlbach hin steigend. Deshalb gibt es drei Ebenen die zum Bach hin jeweils um ca. 20 cm steigen (Innenhof Bereich 1/Rasenfläche und Feuerwehruzufahrt/öffentliche Grünfläche – roter Bereich).

Der Weg entlang des Auer Mühlbaches, von der ehemaligen JVA kommend, wird barrierefrei fortgeführt. Es wurde zugesichert, dass die LHM hier die Verkehrssicherungspflicht hat und darin auch ein Winterdienst eingeschlossen ist.

Über den Auer Mühlbach werden zum Patrizia-Gelände zwei Stahl-Brücken gebaut. Mindestens eine Brücke wird barrierefrei sein. Die Tragkonstruktion musste nach den Vorgaben des WWA in der Höhe reduziert werden, um über dem Bach genügend Durchflusshöhe zu haben. Der Brückenbelag wird aus einem dafür geeigneten Gitterrost bestehen.

Zur Realisierung des Projekts müssen insgesamt 8 Bäume gefällt werden, wobei 3 Bäume der Baumschutzverordnung unterliegen. Insgesamt werden – einschließlich der Ersatzpflanzungen - ca. 11 Bäume gepflanzt.

Die UA-Mitglieder bedankten sich für die detaillierte und umfassende Information und sahen das Vorhaben sehr positiv.

Kenntnisnahme

0.2 Informationen zur 2. Stammstrecke durch die Deutsche Bahn

Die Herren Mader und Beer erläuterten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation die Änderungen bei der Trassenführung und den Bauwerken, sowie die unveränderten Projektteile. Es sind auch die unveränderten Vorhaben die in der Planung und Ausführung zuerst in Angriff genommen werden. Soweit bekannt, können weitere Details der beigefügten Präsentation entnommen werden. Eine digitale Version der Präsentation wurde in Aussicht gestellt.

Auch hier bedankten sich die UA-Mitglieder für den sachlichen Vortrag, der auf Grund der aktuellen Modifizierungen sicher nicht leicht war.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Entenbachstraße 28: Einhausung des Anlieferhofs eines EDEKA-Markts Anhörung der LBK vom 06.06.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 17.01.2019 (TOP 2.14) behandelt. Damals sollte auf der südlich des Marktes befindlichen Freifläche, Teilbereiche als Ladezone überdacht werden (Flachdach mit Trapezblech und Blechattika). Dabei sollte das südlich anschließende Leergutlager mit einem Drahtgitter und Kletterpflanzen überspannt werden. Gegenüber der Restfläche erfolgt die Abgrenzung des Leergutlagers mit einer Gabion-Wandscheibe. Die Parkplätze und der Zufahrtbereich blieben weiterhin unüberdacht. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Beim jetzigen Antrag ist die Flächenbelegung annähernd gleich. Statt dem Flachdach und dem Drahtgitter ist nun ein Satteldach vorgesehen, das sich in der Neigung und der Höhe dem Dach des Bestandgebäudes anpasst und das hofseitig etwas auskragt.

Die Gabion-Wandscheibe, als Abgrenzung des Leergutlagers zur Hoffläche, wird nun durch eine Betonwand ersetzt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die ursprünglich geplante Hofgestaltung wurde ausdrücklich begrüßt. Die jetzige Ausführungsplanung fällt in seiner Qualität dagegen ab. Es fehlt das Grün und die urbane Gestaltung. Der Antrag muss leider so zur Kenntnis genommen werden.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Rosenheimer Straße 72: Nutzungsänderung Garagenrückgebäude zu Wohngebäude (3 Varianten) - Var. 1: im EG, 1. OG, DG mit 2 WE und Tiefgarage, Var. 2: im EG, 1. OG mit 2 WE und Tiefgarage, - Var. 3: im EG mit 1 WE – VORBESCHIED Anhörung der LBK vom 29.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

In der Planungssitzung am 11.01.2018 lag unter TOP 2.2 ein Antrag auf hofseitigen Anbau von 8 Balkonen vor. In der UA-Planungssitzungen am 12.07.2018 (TOP 2.5) wurde der Antrag von 6 Balkonen beantragt. Dabei wurde festgestellt, dass die im Erstantrag gezeichneten Balkone im ausgebauten DG mit einem handschriftlichen Vermerk vom 01.06.2018 gestrichen wurden, damit die bestehenden Gauben erhalten bleiben. Ansonsten wurde der Antrag nur zur Kenntnis genommen.

Bei der dann am 13.09.2018 (TOP 2.18) vorgelegten Tektur-Planunterlage waren handschriftliche Eintragungen vorhanden, bei denen vermutet wurde, dass es sich um die beantragten Änderungen handelt. Außerdem wurden die beiden Dachterrassen mit einer temporären Wintergartenverglasung ergänzt und die Trennwände Kochen/Wohnen entfernt.

Nun wird abgefragt, ob es bei Variante 1 und 2 zulässig ist, das Garagenrückgebäude abzubauen und an dieser Stelle eine Tiefgarage und ein Wohngebäude mit zwei Vollgeschosse mit 2 Wohneinheiten zu bauen. Die Variante 1 soll noch ein DG erhalten.

Bei der Variante 3 ist die Umnutzung des Rückgebäudes zu einer Wohneinheit geplant. Die 4 entfallenden Stellplätze sollen abgelöst werden (4+1=5 Stellplätze).

Beschlussempfehlung UA (5 Ja und 2 Enthaltungen):

Dem Antrag auf Nichteinhaltung der Abstandsflächen bei den Varianten 1 und 2, sollte in keinem Fall entsprochen werden. Die Realisierung der Variante 3 ist allerdings denkbar.

Einstimmig Zustimmung

N 2.3

Franziskanerstraße 15: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage – VORBESCHEID

Anhörung der LBK vom 04.07.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.11) und 04.04.2019 (TOP 2.1) behandelt. Beide Anträge waren Vorbescheids-Anträge.

Zuletzt wurde für die Arbeiten am Vorderhaus und den Neubau im Hof (im Kernbereich 7 OG's) ein Antrag auf Bauvorbescheid gestellt.

Bezogen auf die vorliegende Planung, wurde abgefragt, ob sie planungsrechtlich und denkmalrechtlich zulässig sind und ob vier Bäume gefällt werden dürfen, wenn Ersatzpflanzungen erfolgen. Außerdem wurden noch 12 Fragen zum Abstandsflächenrecht gestellt und dabei 12 Abweichungen zum Abstandsflächenrecht beantragt.

Beide Vorbescheids-Anträge wurden vom BA 5 abgelehnt.



Lageplan

Auch der jetzige Entwurf baut darauf auf, dass der Blockzustand vor 1908 mit seiner Flächennutzung fast gleich belegt war, wie jetzt die Hofbebauung vorgesehen ist. Es gibt allerdings keine Unterlagen über die damalige Nutzung und die damaligen Bauhöhen.

Es ist geplant das Vordergebäude durch einen Neubau mit 7 Vollgeschossen zu ersetzen. Ebenso soll die derzeitige Hofbebauung vollständig rückgebaut werden und an dieser Stelle eine eingeschossige Tiefgarage (60 Stellplätze) und eine Mehrfamilienwohnanlage mit 59 Wohneinheiten entstehen. Der nördliche und der östliche Bauteil soll 6 Vollgeschosse und der mittlere, südliche Bauteil, soll 5 Vollgeschosse erhalten.

Abgefragt wird zudem, ob das in den Planunterlagen dargestellte Vorhaben in allen Belangen planungsrechtlich zulässig ist. Außerdem wird abgefragt, ob in 5 Fällen die Abweichungen abstandsflächenrechtlich zulässig sind. Im 6. Fall betrifft es die Abstandsflächenüberschreitungen auf dem eigenen Grundstück. Außerdem ist noch die Notwendigkeit von 4 Baumfällungen abgefragt.

Beschlussempfehlung UA:

Wie bereits bei den vorausgegangenen Anfragen mitgeteilt, ist eine derart massive Nachverdichtung im Innenhofbereich ebenso abzulehnen, wie ein Ersatz für das Vorderhaus mit 7 Vollgeschossen. Der Versuch ein Baurecht aus historischen Plänen abzuleiten geht fehl, denn die Höhenentwicklung war damals eine andere und auch die jetzt gewählten Bauformen entsprechen keinesfalls der umgebenden Bebauung. Auch die beantragten Abweichungen vom BauGB bzw. der BayBO können nicht hingenommen werden. Nach alledem wird deshalb der Antrag abgelehnt. Über die Baumfällungen kann erst entschieden werden, wenn die Ausführungsplanung vorliegt und die Notwendigkeit konkret beurteilt werden kann.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.4 Antragsunterlagen des Wasserrechtsverfahrens für die Vorwegmaßnahmen zur Instandsetzung der Ludwigsbrücke
Anhörung des RGU vom 08.07.2019

Eintrag in Denkmalliste:

- Ludwigsbrücke; Zweibrückenstraße. Ludwigsbrücke, mit einem Bogen über die sog. Große Isar und zwei Bögen über die sog. Kleine Isar, in Eisenbetonbauweise mit Werksteinverkleidung, 1934/35; von der Vorgängerbrücke übernommen drei (ehemals vier) steinerne Pylonen mit Figuren, Feueraschen und Gedenkinschrift-Tafeln, vom Bildhauer Syrius Eberle, 1890-92, an der Westseite.
- Museumsinsel 1; Ohlmüllerstraße; Ohlmüllerstraße 7; Eduard-Schmid-Straße; Isar; Zenneckbrücke; Zeppelinstraße; Rosenheimer Straße; Corneliusbrücke; Reichenbachbrücke. Kaimauern im inneren Stadtbereich und bei den Isarinseln, künstlerische Gestaltung der Zeit um 1900 weisen auf: die Uferschutzmauern an der Widenmayerstraße und gegenüber beiderseits der Prinzregentenbrücke (nördlich ca. 100 m, südlich bis in die Nähe des Elektrizitätswerks, Max-Planck-Straße 2), ferner die Schutzmauern an der Erhardtstraße in ganzer Länge und beiderseits der Museumsinsel sowie am Ostufer von der Reichenbachbrücke im Süden bis zur Uferterrasse neben dem Müllerschen Volksbad, zudem der Damm mit Überlauf zwischen Cornelius- und Reichenbachbrücke. nachqualifiziert

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Landschaftsschutzgebiet Isarauen: In diesem Bereich vom linken bis zum rechten Ufer der Isar.

Als Antragsunterlagen liegen vor:

- Antragsschreiben
- Erläuterungsbericht Gründung Behelfsbrücken
- Instandsetzung Isarufermauern (Bericht zur Vorplanung)
- Baumgutachten
- Bauzeichnungen

Die Bewertung der Behelfsbrücken erfolgte nach den Kriterien des

- Baumschutzes
- Biotopschutzes
- Artenschutzes
- Gewässerschutzes

Für die Behelfsbrücken liegen 4 Varianten mit zahlreichen Untervarianten vor, wobei die Variante 1 „ohne“ Behelfsbrücken ist und damit eigentlich die verträglichste Lösung darstellt.

In der Zusammenfassung wird festgestellt, dass die Variante 4a (Behelfsbrücken beidseitig, Verkehrsoptimiert) die ungünstigste und die Variante 3b (Behelfsbrücke Südseite, Baumschutz optimiert), unter den Lösungen mit Behelfsbrücken, die günstigste Planung ist.

Auch bei der Instandsetzung der Ufermauern wurden mehrere Varianten untersucht:

- Variante 1: Instandsetzung mittels Bodenvernagelung
- Variante 2: Kastenfangedamm (Rückverankerung mit Erdanker/Totmann)
- Variante 3: Fundamentverbreiterung durch Untergründinjektion
- Variante 4: Ergänzen einer Rückhängeplatte
- Variante 5: Rückverankerung mit Verpressankern

Die Variante 3 wird nicht weiterverfolgt und die Variante 1 ist die Vorzugsvariante. Die Varianten 2, 4 und 5 wurden aus Gründen des Naturschutzes und teilweise auch aus technischen Gründen ausgeschlossen.

Die geschätzten Kosten betragen bei der Variante 1 ca. 486.000 Euro (brutto).

Beschlussempfehlung UA:

~~Welche Variante bei den Behelfsbrücken zur Ausführung kommen soll, konnte nicht abschließend geklärt werden. Deshalb sollen alle BA-Mitglieder den Erläuterungsbericht zu den Behelfsbrücken erhalten, um damit in den anstehenden Fraktionssitzungen eine Klärung herbeiführen zu können.~~

Beim vorliegenden Variantenvergleich der Behelfsbrücken „Ökologie“ der Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Dr. H. M. Schober, ist kein schlüssiger Bezug zu einer allgemeinen Verkehrsführung während der Baumaßnahme erkennbar. Zudem scheint die vorgeschlagene Variante von dem Vorschlag der Beschlussvorlage – die offensichtlich nur dem UA Verkehr vorlag - abzuweichen. Nach Abwägung aller vorgeschlagenen Varianten, mit dem Schwerpunkt Variantenvergleich Ökologie, bevorzugen wir die dortige Variante 1 (keine Behelfsbrücken), wobei für die Radfahrer die Ausweichroute „Zeppelinstraße-Zenneckbrücke-Museum-Boschbrücke-Erhardtstraße“ anzubieten ist.

Bei der Ufermauersanierung wird – wie auch in den Antragsunterlagen vorgeschlagen – die Variante 1 bevorzugt. Es sollte aber mit dem Denkmalschutz abgeklärt werden, ob es nicht möglich ist eine überarbeitete Version der Variante 5 auszuführen.

Herr Meyer hat die Beschlussempfehlung des UA geändert (*kursiv=neu*).

Frau Reitz stellt unterschiedliche Ausführungen in den beiden Vorlagen zu den Behelfsbrücken beim UA Planung und UA GUV fest.

Einstimmig Zustimmung; der Beschluss wird mit der Stellungnahme des UA GUV (TOP 3.9) zusammengefasst.

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

3.1 (U) Für mehr Demokratie und Transparenz in Preisgerichten - Strukturen und Abläufe reformieren

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15076

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5477998

Antrag der Referentin:

- Der beantragten Besetzung der stimmberechtigten Positionen in Preisgerichten zu jeweils einem Viertel mit Vertretern des Auslobers, sach- und ortskundigen Stadträten, örtlich zuständigen BA-Mitgliedern und Fachpreisrichtern, kann nicht entsprochen werden.
- Der beantragten regelmäßigen Teilnahme der Stadtbaurätin oder deren Vertretung an den Preisgerichten wird entsprochen. Dies ist gängige Praxis des Referates für Stadtplanung und Bauordnung.
- Der beantragten maßgeblichen Auswahl der Fachpreisrichter sowie der am Wettbewerb teilnehmenden Architekturbüros durch die Vertretungen von Stadtrat und Bezirksausschuss mit den Auslobenden, kann nicht entsprochen werden.
- Der beantragten Möglichkeit für den Stadtrat und die Bezirksausschüsse, nach einem festzulegenden Verfahren auch Bürgerinnen und Bürger für die ihnen zugerechneten Positionen nominieren zu können, kann nicht entsprochen werden.
- Der beantragten namentlichen Erfassung und Veröffentlichung der einzelnen Abstimmungsergebnisse bei Wettbewerben kann nicht entsprochen werden.

Kennntnisnahme

3.2 (U) Demografiebericht München - Teil 2

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 für die Stadtbezirke

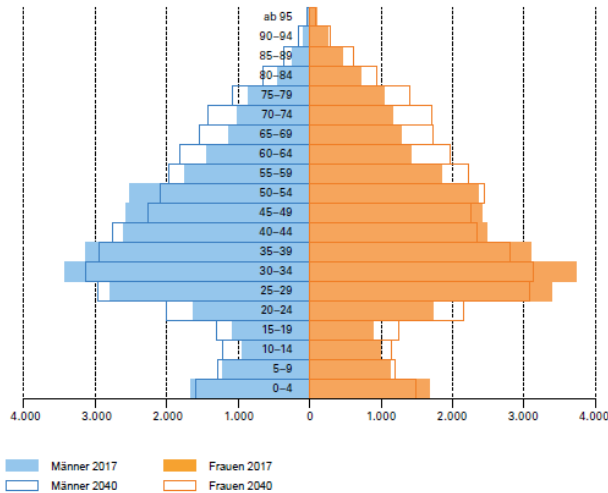
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15147

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5488298

Die Zunahme der Wohnberechtigten im Stadtbezirk 05 Au/Haidhausen beträgt bis 2040 6,6 % (2017: 62.696; 2040: 66.828; Zuwachs: 4.133).

Altersstruktur 2017 und 2040

Alter (in Jahren)



Stadtbezirk 5

Kenntnisnahme

3.3

(U) Vollzug der Zweckentfremdungssatzung

Vollzug der Erhaltungssatzungen

Genehmigungsvorbehalt bei Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten

Verordnung zur Stärkung des städtebaulichen Milieuschutzes vom 04.02.2014

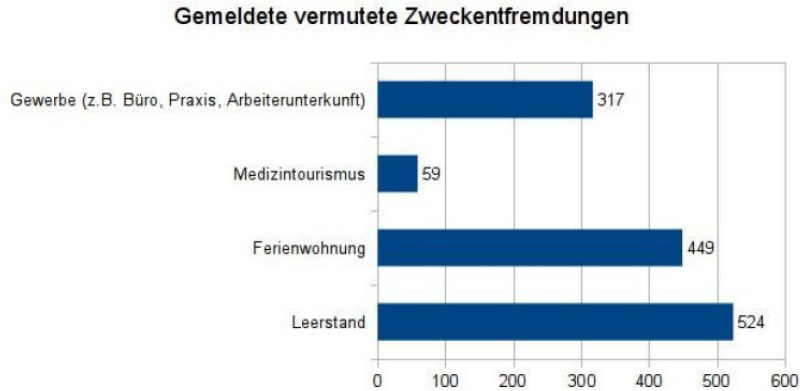
Bekanntgabe der Jahresstatistik 2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14616

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5416196

Auf Grund eines Stadtratsbeschlusses vom 26.07.2017 wurde eine Online-Meldeplattform für die Meldung vermuteter ungenehmigter Zweckentfremdungen eingerichtet.

Bis zum Stichtag 01.03.2019 gingen insgesamt 1.349 Meldungen über die Online-Meldeplattform ein. Hiervon wurden 775 Hinweise (57 %) anonym abgegeben. Für den Stadtbezirk 5 Au/Haidhausen gingen in diesem Zeitraum 112 Meldungen ein.



Das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, Abteilung Wohnraumerhalt, konnte durch konsequente und zeitnahe Verfolgung von Verstößen gegen das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum und die Erhaltungssatzungen dafür sorgen, dass die gesetzte Rechtsordnung durchgesetzt wird und bestehender Wohnraum für die Bevölkerung schnellstmöglich zurückgewonnen wird.

So konnten

- im vergangenen Jahr 370 Wohneinheiten gerettet werden,
- in den letzten 10 Jahren 2.156 Wohneinheiten gerettet werden (dies entspricht in etwa den Neubauplanungen im Prinz-Eugen-Park),
- 138 von 140 Gerichtsverfahren gewonnen werden,
- 1,6 Millionen € Zwangsgelder angedroht und rund 500.000 € eingenommen werden,
- 980.000 € Bußgelder verhängt werden,
- in drei Fällen eine Ersatzzwangshaft durchgesetzt werden,
- Anträge für 2.375 Wohneinheiten nach der Erhaltungssatzung überprüft werden,
- 3.166 Wohneinheiten auf in den vergangenen Jahren genehmigte Modernisierungsmaßnahmen überprüft werden,
- die Zahl der Genehmigungen für Begründung von Wohnungs- und Teileigentum im Sinne der Ermächtigung des § 172 Abs. 1 Satz 4 BauGB in Zusammenhang mit Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB auf 45 Genehmigungen begrenzt werden.

Kenntnisnahme

3.4

(U) Bauprogramm

Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr

Antrag auf Bau des Klenzestegs

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06137 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 5 Au – Haidhausen vom 20.03.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15344

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5509326

Insgesamt wurden 47 Standorte untersucht und dazu eine Prioritätenliste erstellt. Im Bereich unseres Stadtbezirkes sind es folgende Querungen:

- Unterführung (EÜ) Ostbahnhof/Friedenstraße (im 2. Maßnahmenpaket)
Entwurfsplanung bis 2021
Umsetzung abhängig von 2. S-Bahn-Stammstrecke
- Regerstraße über DB (im 3. Maßnahmenpaket)
Machbarkeitsstudie ab 2021
Vorplanung bis 2024
- Klenzesteg (späteres Maßnahmenpaket)
Derzeit kein zeitnahes Ziel
In dem Antrag wird das Baureferat gebeten, mit dem Bürgerbeteiligungsverfahren zum Klenzesteg zu warten, bis das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Beschlussvorlage zur Barrierefreien Querung im Fuß- und Radverkehr in den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung eingebracht hat.
Der Grundsatzbeschluss „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr – Priorisierung bestehender und geplanter Querungsbauwerke“ wurde in der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.07.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20-/ V 01203) gefasst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Regerstraße war in der Prioritätenliste vom 20.07.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V01203) in der Prioritätenklasse 1 und der Klenzesteg sogar in der Prioritätenklasse 1+.

Diese Zurückstufung ist nicht nachvollziehbar. Die EU Regerstraße ist ein Nadelöhr, das bei der abgeschlossenen Paulaner-Bebauung und der davorliegenden, neuen Tram-Haltestelle, nicht mehr hinnehmbar ist. Deshalb muss eine eventuell notwendige Machbarkeitsstudie spätestens in 2020, die Vorplanung 2021 und die Ausführungsplanung 2022 abgeschlossen sein, damit die Realisierung 2023 begonnen wird.

Beim Klenzesteg erinnern wir an folgenden einstimmigen Beschluss in der BA-Vollversammlung am 20.03.2019 (Punkt 4.1) und beziehen uns ausdrücklich darauf: *Die Intension des Antragstellers (Anmerkung: Bürgerantrag vom 04.03.2019), den Bau des Klenzestegs nun endlich zu beginnen, unterstützen auch wir. Wir fordern deshalb das Baureferat auf dafür Sorge zu tragen, dass die Voraussetzungen geschaffen werden, damit der Klenzesteg umgehend realisiert werden kann.*

Begründung:

Wie notwendig und sinnvoll der Klenzesteg ist, dürfte unzweifelhaft bekannt sein. Das war auch der Grund warum hier ein Wettbewerbsverfahren ausgelobt wurde. Am 25.10.2013 war das Wettbewerbsergebnis bekannt. Demnach empfahl das Preisgericht der Ausloberin, dass die beiden Preisträger ihre jeweiligen Konzepte auf die im Preisgericht gestellten Fragen hin, nachvollziehbar überprüfen und detailliert belegen sollen. Hierbei sollen die beiden Preisträger aufgefordert werden, ihre Kosten plausibel zu belegen.

Das Baureferat sollte dann dafür sorgen, dass die aufgeworfenen Fragen geklärt werden, um damit eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu liefern.

Leider liegt uns immer noch keine Entscheidungsgrundlage und schon gar kein Entscheidungsvorschlag vor und es ist deshalb auch im Ansatz leider nicht möglich, das Projekt zu realisieren.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg, Machbarkeitsstudie, Beteiligung der Öffentlichkeit
 - Bürgeranliegen bzw. Rückmeldung des Baureferats –
 Zum Projekt (Vorlagen-Nr.: 14-20/V 07717 - Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen):
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4295797
 Das Projekt wird im 2. Maßnahmenpaket des Bauprogrammes „Barrierefreie Querung im Fuß- und Radverkehr“ geführt. Dort ist festgelegt, dass die Machbarkeitsuntersuchung bis Ende 2019 abgeschlossen werden soll. Die Entwurfsplanung soll dann bis 2021 und die Realisierung ab 2022 erfolgen.
 Der Bürgerantrag bezieht sich auf den Sachstandsbericht und fordert eine dort festgeschriebene, kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit.
 Das Baureferat teilte dem Antragsteller per E-Mail mit, dass die Machbarkeitsstudie aus mehreren Teilen besteht. Die bisher vorliegenden Pläne und naturschutzfachlichen Studien stellen Unterlagen dar, die noch von den beteiligten Fachstellen beurteilt werden müssen und für die entsprechenden Teile der Machbarkeitsstudie verwertet werden. Somit liegt noch kein Ergebnis eines konkreten Planungsschrittes vor, über das die Öffentlichkeit informiert werden kann.
Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Gespräch mit der Kommunalen Verkehrsüberwachung

0.1 Thema: Verkehr Genoveva-Schauer-Platz

10 neue Kolleginnen und Kollegen der KVÜ, die auch am Genoveva-Schauer-Platz kümmert ca. 7-12mal pro Monat je mehr als 2 Stunden
 Dieses Jahr 14Tage Geschwindigkeitsmessung (Topobox)
 Januar-Juni 587 Verwarnungen
 Blitzanlage ist der Kommune nicht erlaubt
 Mögliche Lösungen sind:

- Dauerhafte intensive Kontrollen durch die KVÜ
- Induktionsmessung der Durchfahrt +“Fangampel“
- „Vision Zero“ im KVR

Die Induktionsmessung klingt attraktiv und müsste mit dem KVR diskutiert werden.
Siehe auch 4.1 dazu

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Parklizenzbereich Regerplatz

Änderung der Regelungen zum Parken am Tassiloplatz und am Zita-Zehner-Platz

Die Bearbeitungsfrist ist zum Zeitpunkt des UA schon abgelaufen. Der UA stimmt jedoch dem Verwaltungsvorschlag zu.

Zustimmung einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Lastenrad-Projekt für City-Logistik
hier: Bitte um Mitteilung von geeigneten Standorten für Mikrodepots
BA-Antrag Nr. 14-20 / E 02486

UPS möchte ihr City-Logistik-Konzept ausdehnen und sucht nach geeigneten Standorten.

Folgende Standorte sollen vorgeschlagen werden:

- 1) Bereich zwischen Ostbahnhof und Haidenauplatz
- 2) Mobilitätsstation Kirchenstrasse/Seerieder Strasse
- 3) Parkhaus Pariser Platz
- 4) Krankenhaus rechts der Isar
- 5) unter der Hochbrücke der Bahn in Untergiesing
- 6) Mahag-Gelände
- 7) Beim toom Baumarkt

Vorschläge für Standorte sollen in den Fraktionen gesammelt werden. Zusätzlich soll ein Termin mit RAW und UPS und eventuell weiterem Logistik-Firmen gemacht werden.

einstimmig beschlossen

Nachtrag: vielleicht auch die Liliengarage in der Au?

N Dazu: Antrag SPD

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert das RAW auf, folgende Standorte als City-Logistik-Standorte zu prüfen und diese auch UPS anzubieten:

- Neue Stellplätze Kirchen-/Seeriederstraße
- Parkplatz Nigerstraße
- Parkplatz Einsteinstraße vor Klinikum rechts der Isar
- Straße zwischen Haidenauplatz und Toom
- Gebattelstraße / Mariahilfplatz, gegenüber Hotel
- Candidplatz (Nachbar-BA)
- Parkplatz DB Rosenheimer Straße, zwischen den Gleisen
- Ostbahnhof südöstlich Sozialreferat
- Am Giesinger Feld (neben Ostfriedhof)
- Parkhaus in der Pariser Str. 48

Frau Schaumberger bittet um Verweis in den UA Arbeit und Wirtschaft und vorher Erkundigungen einzuziehen bezüglich der Voraussetzungen für die Depots.

Herr Martini schlägt vor, die Kurierdienstleister und das RAW in die nächste Unterausschuss-Sitzung GUV einzuladen, um mit Ihnen alle Standorte besprechen zu können.

Vertagung in die nächste UA-Sitzung GUV und Einladung an die Vertreter einstimmig beschlossen.

- 2.3 Am Herrgottseck 2, Einrichtung eines absoluten Haltverbots
Zustimmung einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verbesserung der Abstellssituation für Fahrräder, Entfernung von aufgegebenen Fahrrädern
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 06.06.2019

Rahmennummern werden an die Polizei geschickt
Kenntnisnahme
Kenntnisnahme
- 3.2 Vorschläge zur Überprüfung von drei Ampelanlagen / Vorschläge um Haidhausen fußgängerfreundlicher zu machen, hier: Ampel Preysing-/Steinstraße
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 07.03.2019
Vertagung wegen neuer Erkenntnisse aus der Sitzung vom 15.05.2019

Wegen der Fahrradstraße soll die Vorfahrt in die Preysingstraße geändert werden
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 3.3 Widerrechtliches Parken Preysingstr. 71
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 18.02.2019

KVÜ und Polizei überwachen dort, können aber den verkehrsberuhigten Bereich nicht durchsetzen.
Kenntnisnahme
Kenntnisnahme
- 3.4 Verbleib der liegengebliebenen Holz- und Baumreste an der Isar nach dem Hochwasser
Antwort Wasserwirtschaftsamt zum BA-Schreiben vom 13.06.2019

Wasserwirtschaftsamt lässt gerne Totholz liegen muss aber wegen Hochwasser auch manchmal Totholz entfernen.
Kenntnisnahme
Kenntnisnahme
- 3.5 Einsteinstraße: Schutzgitter vor der Grundschule
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 16.05.2019

Gitter kommt bis zum Herbst
Beschilderung wurde angepasst (soll noch angesehen)
Kenntnisnahme
Siehe auch Bürgeranliegen
Kenntnisnahme

3.6

(U) Mobilität in Deutschland 2017 (MiD)

Haushaltsbefragung zum Alltagsverkehr in München, Ergebnisse

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14977

Generell nehmen die Personenkilometer stark zu und nur der ÖPNV kann das kompensieren.

Rad- und Fußverkehr hat innerhalb des mittleren Ringes hohen Anteil im „modal split“, bei dem die Länge des Weges nicht mitzählt.

Die Studie gibt eine detaillierte Auflistung nach Stadtvierteln.

Folgende Anteile an der Bevölkerung wurden in der Studie innerhalb des Mittleren Rings festgestellt:

Klassifikation	Beschreibung	Anteil
<i>Wenig mobil</i>	<i>nutzen kein Verkehrsmittel (außer ggfs. zu Fuß) mindestens wöchentlich</i>	4%
<i>Fahrradorientiert</i>	<i>nutzen das Fahrrad täglich oder wöchentlich und alle übrigen Verkehrsmittel seltener</i>	29%
<i>ÖPNV-Orientiert ohne Führerschein</i>	<i>nutzen den ÖPNV täglich oder wöchentlich, andere Angebote seltener und haben keinen Pkw-Führerschein</i>	6%
<i>ÖPNV-Orientiert mit Führerschein</i>	<i>nutzen den ÖPNV täglich oder wöchentlich, andere Angebote seltener und besitzen Pkw-Führerschein</i>	28%
<i>Täglich PKW-orientiert</i>	<i>nutzen täglich oder wöchentlich den Pkw, andere Angebote seltener</i>	12%
<i>Seltener PKW-orientiert</i>	<i>nutzen den Pkw seltener als wöchentlich, andere Angebote ebenfalls selten</i>	3%
<i>Mischnutzer mit Führerschein</i>	<i>nutzen verschiedene Verkehrsmittel täglich oder wöchentlich, besitzen einen Pkw-Führerschein</i>	7%
<i>Mischnutzer ohne Führerschein</i>	<i>nutzen verschiedene Verkehrsmittel täglich oder wöchentlich, ohne Pkw-Führerschein</i>	1%
<i>Mischnutzer</i>	<i>nutzen sowohl Auto wie Fahrrad und ÖPNV mindestens wöchentlich</i>	10%

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Saisonale Umnutzung von Straßenräumen
a) Temporäre Interventionen im Öffentlichen Raum
b) Zwei Ansätze temporärer Interventionen im Straßenraum
c) Behandlung der Anträge und Empfehlungen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13626

Betrifft zunächst die Schwanthaler Höhe und den Alpenplatz.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.8 (U) Straßenräume für den ÖPNV zukunftsweisend gestalten
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14806

Das Planungsreferat ist der Auffassung, dass „eine generelle Dimensionierung aller Straßenverkehrsflächen unter Zugrundelegung eines eventuell zukünftig zu erwartenden Buslinienverkehrs nicht erforderlich ist“.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.9 (U) Generalinstandsetzung der beiden Ludwigsbrücken über die Isar
Innere Ludwigsbrücke (BW 33/10A), Äußere Ludwigsbrücke (BW 33/10B)
Projektkosten (Kostenobergrenze): 25.000.000 Euro
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15080

Der UA bemängelt, dass weiterhin keine Regelung für rechtsabbiegenden Radverkehr vorhanden ist. Es sollen während der Bauzeit zwei Stege südlich und nördlich vorgesehen werden. Der UA begrüßt die neue Fußgängerquerung.

Einstimmig so beschlossen

siehe UA Planung, TOP 2.4

- 3.10 (U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum
Sachstand und weiteres Vorgehen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13421

Keine Gastronomie im Maxwerk

Der Radweg links der Isar ist in dieser Vorlage nicht enthalten

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.11 Gefahrenbaumfällung: Schneckenburgerstr. 14, 1 Roßkastanie

Abgestorben mit Ersatzpflanzung

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.12 Verschiedenes:

OT Preysinggarten

Es besteht Bereitschaft zu einem Ortstermin. Vorschlag: vor der Septembersitzung des UA

Hat sich inzwischen erledigt, der Ortstermin fand statt am 16.07. (siehe TOP A 6.2.3)

Rückbau Rampe Weissenburger Straße

Der Bezirksausschuss besteht weiterhin auf dem Rückbau dieser eigenmächtigen Konstruktion und bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Rückmeldung.

Einstimmig Zustimmung

Bushaltestelle 155 während der SWM-Baustelle

Der Bezirksausschuss fordert eine bessere Darstellung der verlegten Bushaltestelle.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Stein-/Sedanstraße: Parkverbotsmarkierungen am Fußgängerübergang

Das Parken ist dort schon wegen der Absenkungen verboten und wird von der KVÜ auch überwacht, das soll dazu mitgeteilt werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Tram Horror in Haidhausen (Fahrgeräusche in der Preysingstraße)

An MVG weiterleiten (soll besser schmieren, langsam fahren). Eventuell gibt es eine Verbesserung wegen des Endes der Baustelle am Ende des Maximilianeums

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Pflanzung von Bäumen in der Sedanstraße

Baumpflanzung wird befürwortet und soll geprüft werden. Die Einbahnstraße wird abgelehnt, da es das Verkehrskonzept Haidhausens aushebeln würde

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 4.1.5

4.4 1. Biologisch abbaubare Hundekotbeutel

Der Antrag soll zur Prüfung weitergegeben werden.

2. Fahrradständer in der Aurbacherstraße

Zustimmung zur Aufstellung von Fahrradständern auf dem Gehweg, sofern der Gehweg tatsächlich breit genug ist.

3. Verschmutzungsproblem in der Aurbacher-/Welfenstraße

Es soll öfters geleert werden.

Einstimmig Zustimmung

4.5 Verkehrssicherheit rund um das Pestalozzi-Gymnasium

Es soll ein Brief geschrieben werden, der die Bemühungen des BA um Verkehrssicherheit schildert und um tätige Mithilfe bittet.

Der Bezirksausschuss setzt sich sehr für Tempo 30 und Verbesserung des Radverkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs ein. Dadurch wollen wir erreichen, dass möglichst viele Menschen statt des Autos ein anderes Verkehrsmittel wählen. Hier möchten wir Euch um Mithilfe bitten: sprecht mit Euren Eltern, Freunden und Verwandten darüber, dass man in München oft auch ohne das Auto zum Ziel kommt.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bitten wir zum Beispiel die Polizei um Geschwindigkeitskontrollen, wenn wir wissen das einer Stelle zu schnell gefahren wird. Auch hier könnt Ihr uns helfen: bitte sagt uns, wo es ein Problem gibt. Wir taugen jeden Monat und freuen uns über Eure Vorschläge.

Leider können wir LKWs ohne Abbiegeassistenten nicht verbieten, das könnte nur das Verkehrsministerium in Berlin tun. Dort wird sogar auf die Europäische Union verwiesen. Wie Ihr vielleicht wisst, wurde dort kürzlich beschlossen, dass LKWs nur noch mit Schrittgeschwindigkeit abbiegen dürfen. Das ist sicher auch schon eine Verbesserung.

Wie der schreckliche Unfall Eures Schulfreundes Gian gezeigt hat, sind Kreuzungen besonders gefährlich. Bitte passt dort besonders auf. Manche Kreuzungen sind schlecht gebaut und müssten eigentlich umgebaut werden, aber leider dauert das sehr lange. Oft diskutieren wir mit dem Kreisverwaltungsreferat der Stadt München über Ampelschaltungen. Solange aber so viele Autos unterwegs sind, ist es schwer dort etwas zu ändern. Daher ist es so wichtig, dass in Zukunft weniger Leute mit dem Auto unterwegs sind.

Was passiert konkret:

- *Die Radwege an der Isar und an der Ludwigsbrücke sollen verbessert werden*
- *„Radschnellwege“ von der Münchner Innenstadt ins Umland werden geplant. Einer davon wird vermutlich über die Ludwigsbrücke und die Hochstraße nach Obergiesing führen. Auf Radschnellwegen sind Radfahrende vor dem KFZ-Verkehr geschützt unterwegs.*
- *Zum Abbiegeassistenten gab es seit 2017 im Münchner Stadtrat 6 Anträge von ÖDP, Grüne/Rosa Liste, CSU und SPD.*

Noch zu diskutieren und im Plenum zu beschließen

Frau Schaumberger bittet noch den Zusatz aufzunehmen, dass der Schulweg vorher mit den Eltern trainiert werden soll.

Einstimmig Zustimmung mit Ergänzung

N Dazu: Anhörung Tempo 30 vor Schulen, hier: Pestalozzi-Gymnasium

Einstimmig Zustimmung

4.6 Umbau der Ludwigsbrücke (Ziffer 2)

Während des Umbaus ist die einspurige Führung notwendig. Die einspurige Lösung auch nach dem Umbau wurde vom Stadtrat beschlossen, aber vom BA im Sinne einer Verkehrswende mehrheitlich befürwortet.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.7 Obere Au - Änderung der Verkehrsregelung an der Einmündung Gebattel-/Aurbacherstraße, Einfahrt nur für Anwohner

Kann nicht effektiv kontrolliert werden.

Zugeparkte Querungen sollten dokumentiert werden und an den BA gemeldet, der dann verstärkte Kontrollen durch die KVÜ veranlasst

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.8 Haltestelle der Buslinie 155 in der Orleansstraße unzumutbar (Ziffer 2)

Diese Lösung ist nötig wegen der Überlastung des Busbahnhofes. Der Orleansplatz wird bis vor kurzem in der Planung blockiert, weil man die S-Bahnbaustelle abwarten wollte. In naher Zukunft wird es weitere Diskussionen über die Gestaltung des Ostbahnhofes geben, da die S-Bahn-Baustelle ja nun nicht kommt.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.9 Rückbau der Radwege in der Kirchenstraße

Der Rückbau dient der Verbreiterung der Fusswege, Im westlichen Ende des Bereichs kommt es nicht zu einer Verbreiterung, da eine Mobilitätsstation eingerichtet werden. Die Fahrradwege waren nicht regelkonform. Schliesslich entspricht der Umbau dem Entschluss einer Bürgerversammlung. Es wird in der Kirchenstraße und Seerieder Straße eine Fahrradstraße eingerichtet.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.10 Verkehrssicherheit rund um die Ernst-Reuter-Grundschule

UA bittet KVÜ um verstärkte Überwachung der Ampel. Es gibt keine kommunalen Blitzer, werden nur von der Polizei eingesetzt.

Die Einsteinstraße ist ein geeigneter Standort für das noch anzuschaffende BA-eigene Dialogdisplay.

Absperrbügel vor dem Hort kommt.

Es soll eine an die Situation angepasste Fahrradampel aufgestellt werden. Das bedeutet, dass direkt neben der Haltelinie eine Fahrradampel aufgestellt werden soll, das ist etwas weiter nördlich als die derzeitige Ampel.

Die Ampeln wurden intensiv diskutiert und können nicht anders geschaltet werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.11 Schulwegsicherheit Versailler Straße

Soll durch Gehwegnasen verbessert werden
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

4.12 Änderung Straßenbegrünung Eggernstraße

Die Planung soll entsprechend angepasst werden
Einstimmig so beschlossen

Nach Diskussion mit dem anwesenden Antragsteller, in der klar wird, dass der BA sich grundsätzlich für Baumpflanzungen ausspricht und als Kompromiss einen Baum vorschlägt, der nicht so hoch wird, wird die
Änderung gemäß Bürgeranliegen einstimmig abgelehnt.

4.13 Maßnahmen gegen Missachtung der Fahrtrichtung in der Schiltbergerstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 15.05.2019

Diese Fahrweise soll erlaubt werden, da eine wirksame Kontrolle nicht möglich ist und das Risiko überschaubar ist.
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 09.09.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 09.09.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 10.09.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 11.09.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 12.09.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 18.09.2019, 19 Uhr, VHS Einsteinstr. 2
BA-Vorstand, Dienstag, 03.09.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

./.

Sonstiges:

Frau Schuster verlässt den Unterausschuss GUV, Frau Sterzer rückt nach.

Kenntnisnahme

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost